

Merkblatt schriftliche Arbeiten

- 1) Vereinbarung des Arbeitsthemas mit der Betreuungsperson: Für Master-, Seminar- und Bachelorarbeiten mit Prof. Dr. Brigitte Studer, für Proseminararbeiten mit den Assistierenden der Abteilung. Als Themen kommen in der Regel nur solche in Frage, die aus einer Lehrveranstaltung stammen – dies gilt nicht für Masterarbeiten.
- 2) Einlesen und Bibliographieren, Quellen- und Literatursuche, Erarbeiten des Forschungsstandes (Handbücher, Literaturberichte, Überblicksdarstellungen).
- 3) Verfassen eines Konzeptes (2-3 Seiten inkl. Auswahlbibliographie):
 - Fragestellung
 - Historiographische Verortung
 - Beurteilung der Quellen- und Literaturlage
 - Eingrenzen des Themas
- 4) Besprechung des Konzeptes mit der Betreuungsperson. Das erarbeitete Konzept wird der Betreuungsperson mindestens eine Woche vorher per Mail zugestellt.

Aufbau der Arbeit

- Einleitung (Heranführung an den Gegenstand, Zielsetzungen und Fragestellung, Schwerpunkte bzw. Eingrenzungen, Forschungsstand, Quellenkritik, Vorgehensweise, Aufbau)
- Hauptteil (Abhandlung in thematischer oder chronologischer Gliederung)
- Schluss (Zusammenfassung und Gewichtung der Ergebnisse, Bezugnahme auf die Fragestellung/Einleitung)
- Bibliographie (vgl. separates Merkblatt)
- Evtl. Abkürzungsverzeichnis
- Am Anfang oder Ende der Arbeit ist eine eigenhändig unterschriebene Selbstständigkeitserklärung einzufügen. Vgl. «Ahndung von Plagiaten» auf der Website des Historischen Instituts.¹

Umfang und formale Vorgaben

Proseminararbeit: 37'000 Zeichen inkl. Leerschläge/ca. 15 Seiten

Seminararbeit: 62'000 Zeichen inkl. Leerschläge/ca. 25 Seiten

Bachelorarbeit: 95'000 Zeichen inkl. Leerschläge/ca. 40 Seiten

Masterarbeit: 270'000 Zeichen inkl. Leerschläge/ca. 110 Seiten

Angaben inkl. sämtliche Anmerkungen, Bibliographie und Titelblatt aber exkl. Anhänge. (Für weitere Informationen und die formalen Vorgaben zum Titelblatt siehe die Website des Historischen Instituts.²)

Für Zitierweise und Bibliographie wird auf das separate Merkblatt der Abteilung verwiesen.

¹http://www.hist.unibe.ch/studium/studienprogramme/ahndung_von_plagiaten/index_ger.html.

²http://www.hist.unibe.ch/studium/studienprogramme/schriftliche_arbeiten/index_ger.html.

Anhaltspunkte für Kritik und Bewertung

Formale Kriterien:

- Äussere Präsentation (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis etc.) und optische Gestaltung
- Orthographie, Grammatik
- Stil und Verständlichkeit
- Einhalten von Fristen und formalen Vorgaben

Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens:

- Klare Begrifflichkeit und Logik der Argumentation
- Korrektheit der Zitierweise und des Anmerkungsapparats
- Einwandfreie Gliederung in Quellen- und Literaturverzeichnis, Vollständigkeit der bibliographischen Angaben

Inhaltliche Kriterien

Einleitung

- Einführung ins Thema
- Diskussion des aktuellen Forschungsstandes, gängiger Interpretationen und Theorien
- Klare Fragestellung und Erörterung ihrer Relevanz, Einordnung des Themas in den grösseren Zusammenhang und Abgrenzung gegen andere Problembereiche und Fragestellungen
- Quellenkritik
- Skizzierung und Begründung der Gliederung

Hauptteil

- Berücksichtigung und Verarbeitung der einschlägigen Literatur
- Sinnvolle Auswahl und Einfügung des Quellenmaterials in den fortlaufenden Text, Folgerichtigkeit und Stringenz der Argumentation
- Beibehalten und Wiederaufgreifen der Fragestellung als roter Faden über den ganzen Hauptteil hinweg, Kommentieren der einzelnen Argumentationsschritte

Fazit

- Zusammenzug der wichtigsten Ergebnisse
- Diskussion und Kritik der Fragestellung
- Reflexion der Ergiebigkeit und Angemessenheit des methodischen Vorgehens
- Hinweise auf mögliche weiterführende Forschung